

# SOLITUDE – Die Einsamkeit der Literatur

Forschungsprojekt im Fach Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft  
Dr. Kathrin Wittler, Berlin

Der Literatur der Neuzeit wird ein besonderes Verhältnis zur Einsamkeit nachgesagt. Literatur entsteht, so die verbreitete Annahme, im einsamen Schreibprozess eines Autors oder einer Autorin, richtet sich an einsam Lesende und bedient sich entsprechender Formen, Stile, Modi und Genres. Das Projekt fragt ausgehend von dieser Beobachtung danach, woher die Annahme einer besonderen Einsamkeitsaffinität von Literatur kommt, welche Folgen sie hat und wie sie sich begründen lässt.

In historischer Perspektive wird geprüft, inwiefern Dynamiken von Einsamkeit und Geselligkeit seit dem 18. Jahrhundert die Produktions- und Rezeptionsästhetik von Literatur strukturieren und inwiefern sich gattungsgeschichtliche Entwicklungen mit der Diskursgeschichte der Einsamkeit korrelieren lassen. In systematischer Perspektive wird untersucht, wie literarische Texte sich als in der Einsamkeit entstandene Werke für Einsame präsentieren und inwiefern sie damit ein bestimmtes Verständnis von Literatur ausprägen. Dies soll anhand der Frage geklärt werden, wie sie als Sprachhandlungen (aus)gerichtet sind.

Das Vorhaben geht davon aus, dass die Literatur der Neuzeit, die als schriftsprachliche Kunstform von direkter Interaktion weitgehend losgelöst ist, ein besonderes und heikles Verhältnis zum Adressierungsaspekt ihres Mediums, der Sprache, unterhält. Das Projekt wird das anhand des Einsatzes von Formen des Selbstgesprächs in verschiedenen Gattungen (z.B. narrativen Bewusstseinsströmen, lyrischen Formen, dramatischen Monologen) und anhand von situationsabhängigen Adressierungen (z.B. mittels deiktischer Personalpronomina wie ‚Ich‘ und ‚Du‘) herausarbeiten und auf diesem Wege aufzeigen, wie literarische Texte die Möglichkeiten und Grenzen literarischer Kommunikation in der Neuzeit ausloten. Besondere Aufmerksamkeit wird den mit dieser prekären Ästhetik einsamer Kommunikation verbundenen Widersprüchen zuteilwerden. Jede noch so elaborierte literarische Einsamkeitsinszenierung ist, so wird sich zeigen, auf den Ausschluss oder Aufschub, das Verbergen oder Verneinen geselliger Kontexte und gesellschaftlicher Bezüge angewiesen, um ihr Reflexionspotential mittels Modi der Absenz entfalten zu können.

Um die Bedeutung der Einsamkeit für die Literatur fassen zu können, wird das Projekt die Ästhetik literarischer Kommunikation im intermedialen Vergleich untersuchen. So soll geklärt werden, ob und inwiefern sich die Literatur aufgrund ihrer (schrift)sprachlichen Verfasstheit gegenüber anderen Künsten durch eine besondere Affinität zur Einsamkeit auszeichnet. Insgesamt soll erwiesen werden, dass Einsamkeit ähnlich wichtig für den neuzeitlichen Literaturbegriff war und ist wie Vorstellungen von Genialität, Originalität, Aufrichtigkeit und Autonomie. Ziel des Vorhabens ist es, Einsamkeit als Konstituens neuzeitlicher Literatur aufzuweisen und als Konzept für die Literaturtheorie und die intermediale Komparatistik stark zu machen.

**Kontakt:** Dr. Kathrin Wittler  
Peter Szondi-Institut für AVL  
Freie Universität Berlin  
Habelschwerdter Allee 45  
14195 Berlin  
Tel.: +49 30 838 633 07  
E-Mail: kathrin.wittler[at]fu-berlin.de

# SOLITUDE – Literature’s Loneliness

Research Project in General and Comparative Literature  
Dr Kathrin Wittler, Berlin

It is a common notion that modern literature has close links to solitude. Ostensibly emerging from an author’s solitary writing process and demanding solitary readers, modern literature employs forms, styles, modes and genres that evoke and reflect the idea of its loneliness. Where does this notion come from? What is it based on? What effects does it have? Pursuing these questions, the project will determine what constitutes literature’s alleged loneliness, thereby highlighting solitude as an important factor in our understanding of literature.

Historically, the project will investigate how solitude and sociability have determined the production and reception of literature since the eighteenth century and to what extent changes in literary genre aesthetics may be correlated with the transformation of discourses on solitude. Systematically, the project will analyse how literary texts forge the idea of literature’s loneliness by presenting themselves as creations of solitude designed for solitary reception. In order to reconstruct this precarious model of communication, the project will focus on performative aspects of literature.

Since the written word has become largely independent of direct social interaction, modern literary texts need to divert their use of language as directed speech. The project will analyse how literary texts of different genres experiment with variants of the soliloquy (e.g. narrative streams of consciousness, lyrical forms, dramatic monologues) and with situational modes of address, often involving deictic elements (such as pronouns like ‘I’ and ‘You’), to effectuate an experience of communication in solitude. As will be shown, this aesthetics of literary communication entails contradictions and tensions. The project will demonstrate that each literary text’s performance of solitude depends on the exclusion or deferment, the negation or concealment of its social conditions and contexts.

A comparative approach will help to specify if and to what extent this precarious aesthetics of communication in solitude distinguishes modern literature among the arts. Implementing theories of media and intermediality, the project will compare modern literature’s language-based take on solitude with the ways in which other arts relate to it. Demonstrating that solitude is just as central to modern literature as better-studied concepts like originality, authenticity, autonomy, genius, and individuality, it is the aim of the project to establish solitude as a concept of literary theory and comparative arts studies.

**Contact:** Dr Kathrin Wittler  
Peter Szondi-Institut für AVL  
Freie Universität Berlin  
Habelschwerdter Allee 45  
14195 Berlin  
Germany  
Phone: +49 30 838 633 07  
E-Mail: [kathrin.wittler\[at\]fu-berlin.de](mailto:kathrin.wittler[at]fu-berlin.de)